

**Von Gottes Gnaden Adolph Friederich/ Hertzog zu Mecklenburg ... Nachdem der  
allerhöchste Gott Unsere hertzlich-geliebte Frau Gemahlin/ die Weyland  
Durchlachtigste Fürstin/ Frau Johanna, Hertzogin zu Mecklenburg ... Heut früh  
umb 8 Uhr aus dieser Zeitlichkeit abgefordert/ und Uns dadurch in schmerzliche  
Betrübniß gesetzt hat ... : Datum auff Unserm Residentz-Hause Strelitz, den 9.  
Julii Anno 1704**

[Verlagsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], 1704

**<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn87042713X>**

**Abstract:** [Anordnung aus Anlass des Todes seiner Gemahlin Johanna, Herzogin zu Mecklenburg]

Druck Freier  Zugang









MK-7279.











# Von Gottes Gnaden Adolph Friederich /

Hertzog zu Mecklenburg /  
Fürst zu Wenden / Schwerin und Ra-  
seburg / auch Bräse zu Schwerin / der Lande  
Rostock und Stargard MECK.

**W**Adem der allerhöchste  
Gott Unsere herrlich-geliebte Frau  
Gemahlin / die Weyland Durchläuchtige  
Fürstin / Frau JOHANNA, Herzogin zu  
Mecklenburg / etc. etc. Gehörne Herzo-  
gin zu Sachsen / etc. Heut früh umb 8  
Uhr aus dieser Zeitlichkeit abgefordert / und Uns dadurch in schmerz-  
liche Betrübniß gesetzt hat.

Als wollen und befehlen Wir hiemit) daß die Orgel und  
Kirchen-Music auff 6 Monath / und das übrige Freuden-Werck und  
Saitenspiel / so wohl in den Häusern / als auff öffentlicher Strasse)  
bey Hochzeiten / Kindtauffen und sonst / zu Bezeugung des unter-  
thänigsten Mitleidens a dato auff ein Jahr lang in Unserm Fürsten-  
thumb Raseburg und Stargardischen Landen gänzlich eingestellt /  
auch diese Unsere Verordnung zu Männigliches Notice von denen  
Canzeln publiciret werden solle. Wornach sich männiglich zu  
achten. Datum auff Unserm Residentz - Hause Strelitz, den 9. Julii  
Anno 1704.

Adolph Friederich.





Adolph Friedrich

Adolph Friedrich

Adolph Friedrich

Adolph Friedrich

Adolph Friedrich

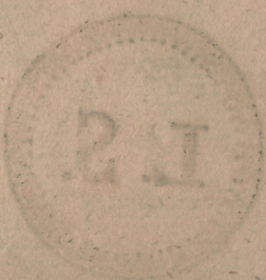
Handwritten notes and signatures on the left margin.

Adolph Friedrich

Adolph Friedrich

Adolph Friedrich

Adolph Friedrich



Handwritten number 504.

Handwritten number 52.



















# Intimation

wegen der geschehenen Kaiserlichen Wahl und Crönung.

Nachdem der Allmächtige Gott das bisherige Gebet aller getreuen Reichs-Untertanen in Gnaden erhöret, und es dahin gefüget hat, daß durch einhellige Wahl der sämtlichen Herren Chur-Fürsten, der Allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Leopold der II. König in Ungarn und Böhmen, auch Erzherzog zu Oestereich, am 30sten jüngst verwichenen September in des Heil. Römischen Reichs Wahl-Stadt Frankfurth am Mayn, zum Römischen König erwählet, demnachst am 9ten October d. J. zum Römischen Kayser gekrönet, und also dadurch der bisher erledigt gewesene Kayserliche Thron mit einem Christlichem Oberhaupt glücklich wiederum versehen und besetzt worden; So sind Wir schuldig, der Göttlichen Allmacht so wohl für die bisherige Beschützung des heiligen Römischen Reichs, als für gnädigste Verleihung eines würdigen Reichs-Oberhauptes, mit Herz und Mund Unser öffentliches Dank-Opfer darzubringen, und zugleich inbrünstig zu bitten, es wolle der Allwaltende Gott die jetztregierende Kayserliche Majestät bey vollkommensten Hohergehen, bis auf die spätesten Zeiten gnädiglich erhalten und Deroselben eine gesegnete, mit stetem Sieg wider des Reichs Feinde beglückte, und durch Gerechtigkeit bestätigte Regierung verleihen, damit Ruhe und Friede im Heil. Römischen Reich immer mehr und mehr befestiget und unter Göttlicher Allmachts-Hülfe, zu Ausbreitung der Ehre des Allerhöchsten, dann auch zu Ihrer Kayserl. Majestät unvergänglichem Ruhme ständig erhalten werden möge: Das wolle der Allerhöchste thun, um seines lieben Sohns, Unsers Erlösers und Herrn Jesu Christi Willen, Amen!

